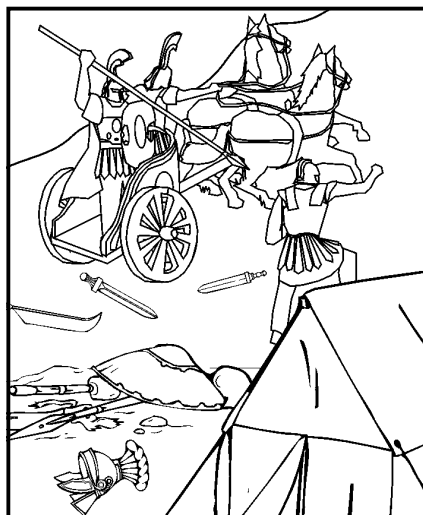




Die Stadt Samaria wurde von dem König von Syrien belagert. Je länger die Belagerung dauerte, um so verzweifelter wurden die Menschen. Es gab kein Essen mehr und die ersten Menschen starben. Vor der Stadt lebten vier aussätzige\* Männer, die einen schweren Entschluss fassten.



Während der Nacht ereigneten sich seltsame Dinge im Lager. Gott ließ die Syrer Kriegsgeschrei und Lärm von Wagen und Pferden,



von einer großen Armee, hören. In panischer Angst ließen sie ihre Zelte, Essen, Tiere, Gold und Kleidung zurück und rannten um ihr Leben.



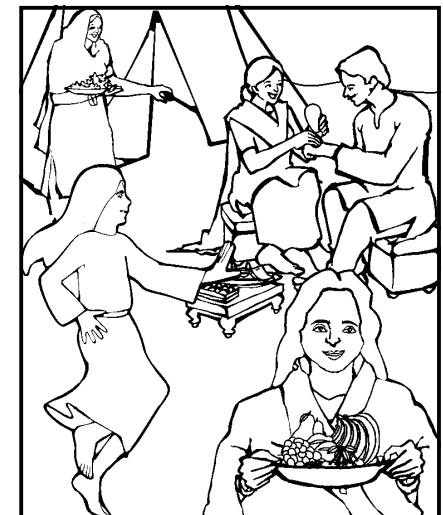
Als die Aussätzigen das Feindeslager leer vorfanden, stürzten sie sich auf die zurückgelassenen Sachen der Feinde. Während sie aßen,



fiel ihnen ein, dass die Menschen in der Stadt immer noch hungerten. Schnell liefen sie zur Stadt um alles zu berichten. Der König schickte



den Feinden ein paar mutige Männer hinterher, um nicht in eine Falle zu geraten. Das war ein Jubel, als sie zurückkamen und verkündeten,



dass der Feind geflohen war. Die Menschen kamen aus der Stadt heraus und aßen sich satt und nahmen die Sachen der Feinde an sich.

\*Aussatz war/ist eine gefährliche und ansteckende Krankheit. Deshalb mussten erkrankte Menschen vor der Stadt oder an bestimmten Plätzen leben.